

Inhalt

Vorwort	7
Kleist und Thun (Anett Lütteken).	9
Ausstellungsdokumentation	16
1. Heinrich von Kleist im Jahr 1802 – Scheitern und Aufbruch	16
2. Revolution und Helvetik.	18
<i>Seitenblick 1:</i> Christoph Martin Wieland – helvetischer Bürger und Kleist-Entdecker	23
3. Thun – »chef-lieu« des »Cantons Oberland«.	28
4. Kleist – fern von der Heimat	30
<i>Seitenblick 2:</i> Lebenskonstanten – chronische Krisen und finanzielle Nöte	33
5. Kleist in Thun – der Traum vom einfachen Leben	35
Thun als Wohnort und Reiseziel	36
Kleist als Rousseau-Leser	42
Kleist und das Landleben	46
<i>Seitenblick 3:</i> Kleist in Bern	52
6. <i>Die Familie Schroffenstein</i> – Kleists Erstling	55
7. <i>Der zerbrochne Krug</i> – Kleists populärstes Werk	58
8. Temporäre Inseln – Kreative Kleist-Leser	65
<i>Seitenblick 4:</i> Kleist-Devotionalien aus der Sammlung B. Wolter	71
9. Das Kleist-Inseli heute.	72
 Zeittafel 1: Stationen in Kleists Leben (Hannah Dotzauer)	 81
Zeittafel 2: Helvetik (Hannah Dotzauer).	84
Quellen und Forschungsliteratur zum Thema	86